

J. WORMSBÄCHER SIEGTE BEIM FRÜHLINGSLAUF IN NEUBRANDENBURG

Horst Sonntag und Jamshid Akrami in ihren Altersklassen unschlagbar

■ **Laufsport.** Bei idealen Laufbedingungen konnte Veranstaltungsführer Jörg Knospe vom SV Turbine Neubrandenburg insgesamt über 400 Athleten beim 24. Frühlingslauf der Vier-Tore-Stadt auf die Strecken schicken. Das ist wieder ein neuer Teilnehmerrekord und so musste jeder Athlet sein Bestes geben, um beim zweiten Cup-Rennen des neuen Laufjahres wichtige Wertungszähler für die Landeswertung einzufahren. Im Hauptlauf über 15 km war Jamshid Akrami der schnellste Stralsunder Läufer. Er finishte nach nur einer Stunde und 27 Sekunden und siegte damit in der Altersklasse M 50 vor Jörg Hinz (1:01:02 h) und Axel Gast (1:03:14 h) – beide von der TSG Wittenburg. Andre Kobsch wurde in der

gleichen Kategorie in 1:10:33 h Achter. Eine Klasse für sich war erneut Horst Sonntag (M 65), der in ausgezeichneten 1:04:02 h seine Konkurrenten Klaus Bösel (1:05:54 h) aus Neubrandenburg und Peter Hoffmann (1:11:11 h) vom Müritzer LSV auf die weiteren Podestränge verwies. Eine Top-Ten-Platzierung erreichte Torsten Wohlatz, der in guten 1:09:28 h den 9. Platz in der M 40 belegte. Mit Juliane Wormsbächer erweiterte die Fachhochschul-Sportgemeinschaft ihr Laufteam um eine ausgezeichnete Athletin für die Landesrangliste. Mit einem Trainingslager in Afrika hatte sich die Sundstädterin hervorragend auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Bei ihrem ersten Cup-Rennen erkämpfte sie in starken 1:16:56 h den



Die Stralsunder Läufer nach dem Wettkampf.

Sieg in der W 30. Anerkennenswerte Leistungen zeigten auch die Stralsunder Oldies. Bei den über 75-jährigen Männern ging der 5-Km-Lauf in die Cup-Wertung ein. Wer-

ner Freiberg packte bei seinem ersten Lauf in der neuen Saison gleich mit der beachtlichen Laufzeit von 30 Minuten und neun Sekunden als Zweiter den Sprung aufs Podest.



Juliane Wormsbächer beim Zieleinlauf. Fotos (2): privat

Sein Vereinskollege Edgar Raschauer (38:59 min) kam auf den 4. Platz.

Andre Kobsch

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 05.04.2015